

Unser Bruno ist der aller beste Freund den man sich wünschen kann.
In seinem Kopf muss irre was los sein.
Mit so viel Phantasie belebt er jede neue und noch so kleine Idee.



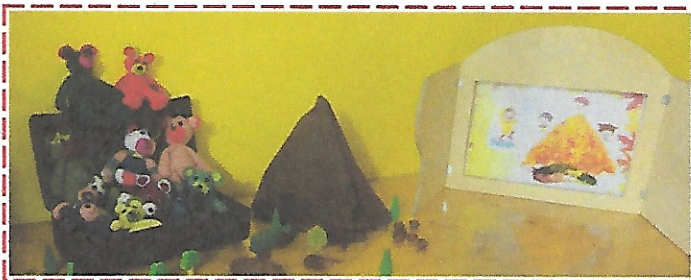
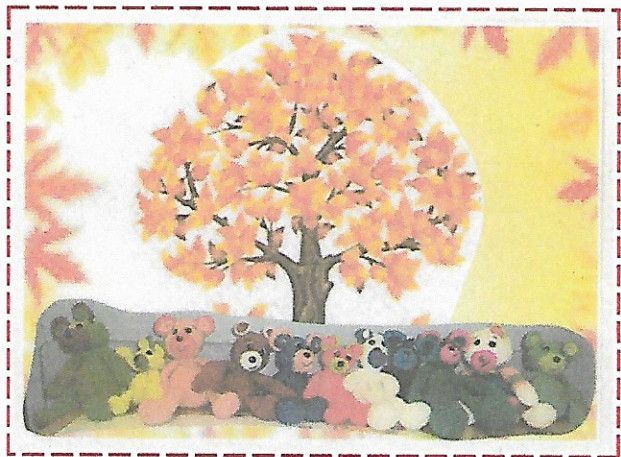
In unseren Spieleinheiten begleitet er uns auf Schritt und Tritt.
Erkundet mit uns die Umwelt und zeigt uns was wichtig ist, damit es um uns herum auch so schön bleibt, wie es ist. Sehr wichtig ist ihm sein Wald. Da leben seinen Tierfreunde, und er hat da sein zu Hause.

Immer wenn wir mit ihm im Wald unterwegs sind, drücken wir die Bäume richtig, richtig fest und sagen ihnen, wie lieb wir sie haben.

Und da wir nun schon richtig groß geworden sind, können wir dies auch sagen und das macht unseren Bruno mächtig stolz. Im Wald hört man nur noch „lieb, lieb, lieb!“ und da bekommen doch tatsächlich kleine bunte Bärchen ganz große Ohren.

Diese kleinen, kuscheligen und wirklich sehr bunten Bärchen machen sich auf den Weg ins Zwergenparadies und überraschen unseren Bruno. Dieser hat sich nämlich schon gefragt:

„Was machen Bären im Herbst?“



Für uns Menschenkinder hat Bruno mit seinen kleinen bunten Bärenfreunde eine Geschichte umgeschrieben, die er mal vor langer Zeit von einer kleinen Maus gehört hat. Für die Kinder hat er selbstverständlich alles in Bildern festgehalten.

Hier nur einen kleinen Einblick in die Erzählgeschichte.
 Unser Bruno hat die bunten Bärchen zu Besuch. Sie spielen und haben viel Spaß miteinander. Dennoch wird es nun Zeit, wieder nach Hause in den Wald zu gehen. Sie müssen noch einen Wintervorrat anschaffen und da Bruno seine Freunde noch nicht gehen lassen möchte verspricht er ihnen zu helfen. Findet ihr heraus, ob er dies wirklich tut?



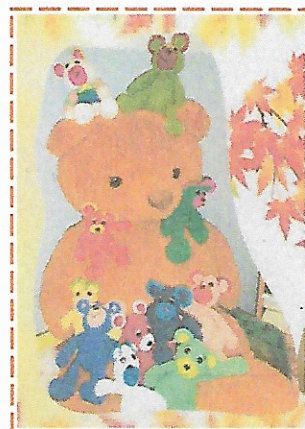
Eines kann ich Euch sagen, die Bärchen waren gar nicht glücklich. Bruno saß immer nur da, und sie hatten die ganze Arbeit. Als sie sich ein letztes mal in die Kuschelhöhle der Kinder zurück zogen, um ein letztes leckeres Picknick zu genießen, klopfte Bruno mit einem kleinen Honigtopf an die Höhle und bat um Einlass. Er sagte:

„Ich heiße Bruno und bin ein Bär, kam aus dem tiefen Wald daher. Fand neue Freunde, ach wie fein, hier im Paradies der Zwerge, damals noch so klein.

Zum Kuscheln und Wuscheln nahmen sie mich, als wäre ich genau, wie Du und Ich. Im grünen Zimmer, dem Wald doch sehr nah, erlebte ich die schönsten Geschichten, von hier und da. Zu einer Zeit in diesem Jahr, waren wir alle Bären, oh ja. Wir tanzten, sangen und spielten vereint. So wunderbar, so wunderfein. Nun sind wir groß und lernen zusammen.

Die Freunde zählen, die Bilder verteilen,
 Farben benennen und Mutter Natur wieder erkennen.

Für uns ein Klacks, denn wir sind jetzt groß
 und zeigen der Welt, ohne uns ist nix los!“



Und während bei den großen Freunden noch viele kleine Bärenfreunde im schönen Herbst in einem Blätterhaufen auftauchen, hat der Herbst für die kleine Gruppe auch eine Überraschung.

Im Herbst gibt es ja viel zu entdecken, der Wind bläst die bunten Blätter von den Bäumen, und die Kastanien prasseln ins Laub.

Zum Glück haben wir viele wunderbare Menschen an unserer Seite, wie die Familie Gebauer, die uns jedes Jahr einlädt, in ihrem Garten die Kastanien aus dem Gras zu pflücken.



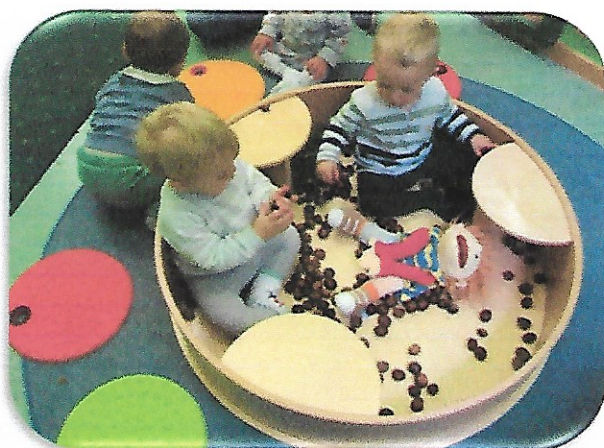
Damit unsere großen Freunde auch den Weg in den richtigen

Garten finden,

legen wir ihnen eine Kastanienspur.



Es ist doch wirklich schön, große Freunde zu haben, sie haben für uns die viele Kastanien gesammelt, mitnachhause gebracht und getrocknet, so können wir in unserem Kastanienbad nach Herzenslust spielen.





Und wie der Wind wieder einmal die Blätter zum Tanzen brachte, hörten wir ein leises raschelndes Geräusch. Was das wohl ist? Freundin Hildi hielt vor lauter staunen die Luft an. Wer hat sich da im Laub versteckt, ein Freund aus dem Wald?

Wer kann das nur sein, oh weh da pickst doch etwas!

Ein Igelchen mit dem wunderschönen Namen Igor, dachte sich, er macht sich mal auf den Weg, schließlich ist ja schon der halbe Wald auf den Beinen ins Paradies der Zwerge. Der Herbstwind hat es aber gar nicht gut mit dem Igelchen gemeint und pustete so arg, dass unser Igor Mütze und Schal verlor. Und mit dem nächsten Windstoß flog auch noch sein Haus davon. Was für ein Glück, dass Hildi ihn im Laub entdeckte, so kann er sich erst einmal im Zwergenparadies erholen. Die kleinen Freunde sind ja wirklich witzig und tolle Ideen haben sie auch. So malen sie im vollen Körpereinsatz die bunten Blätter auf ein Papier und der Wind bläst ihnen dabei ein gar lustiges Lied. „Wind, Wind, Wind, Wind fröhlicher Gesell...!“

